

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 1976 - 1984

- Herr Johannes Allerkamp machte 1975 die letzten Eintragungen in der Istruper Chronik.  
Er verstarb am 25. Januar 1988 allein auf einem Sparziergang in Asthole.  
Herr Allerkamp hatte sein Auto auf dem Hof von Tewes Josef abgestellt, und war zu Fuß weiter gegangen.  
Er litt an einer Herzkrankheit, die zum Tode führte.
- Ein Förster von der Hinnenburg fand ihn tot am Waldesrand.  
Die Liebe zur Heimat hatte ihn geprägt, und dank seines Berufes hat er an der Aufwärtsentwicklung unseres Heimatdorfes entscheidend beigetragen.  
Ehrenamtlich und sachlich setzte er sich, als langjähriger Bürgermeister, für die Ortschaft und deren Bürger ein.
- Die Nachricht vom Tode erfüllte besonders den M.G.V. Istrup mit Trauer.  
Mit der Geschichte und dem Vereinsleben verwurzelt gehörte Herr Allerkamp über Jahrzehnte dem Verein als aktiver Sänger und als erster Vorsitzender an.
- In diesen Bereichen hat er entscheidende Akzente gesetzt, und in all den Jahren war er stets ein Garant für ein harmonisches Miteinander.
- Johannes Allerkamp liebte die Heimat. Er gehörte zu den Menschen, ohne die das Leben in der dörflichen Gemeinschaft ärmer wird.
- Ein ehrendes Gedenken ist ihm sicher.

## Aus vergangenen Jahren

- Gerade heute scheint die Besinnung auf die Ortsgeschichte notwendiger denn je, um ein dörfliches Eigen- und Selbstbewusstsein zu fördern.
- Die heutige Generation erlebt seit fast 50 Jahren eine Zeit des Friedens und des Wohlstandes.
- Eine Zeit der Freiheit und der Freizügigkeit, von der die Menschen im Zeitraum der Chronik kaum zu träumen wagten.
- Deshalb werden die Menschen, vielleicht wie noch nie zuvor, durch religiöse Gleichgültigkeit, Gewalt und Zügellosigkeit aus dem Gleichgewicht gebracht.
- Die Kirchen werden immer leerer, auch wird der Sonntag nicht nur als Tag des Herrn angesehen.
- Wenn Arbeit da ist, ob zu Hause oder auch dem Felde, dann wird sie verrichtet, wie an jedem gewöhnlichen Tag.

## Chronik der Gemeinde Istrup

- In Istrup merkt man es besonders, seit dem Pastor C. Adler aus Herste die Gläubigen betreuen muss.
  - Er hat viel zu tun, deshalb ist er immer in großer Eile
  - Samstagsabends ist die Vorabendmesse,
  - Sonntagmorgen das Hochamt.
  - In der Woche sind noch zwei hl. Messen.
  - Die Vorbereitungen zur ersten hl. Kommunion und zur Firmung haben schon lange Frauen und Mütter übernommen.
- Das renovierte Pfarrhaus steht leer, und die Hoffnung auf einen Geistlichen ist sehr gering.
- Die Schüler fahren mit dem Bus nach Brakel zur Schule.
- Und die Kleinkinder müssen nach Hembsen zum Kindergarten.
- Istrup ist in dieser Hinsicht ein armes Dorf geworden.
- Seit 1986 hat das letzte Lebensmittelgeschäft zu gemacht.
- Familie Helmut Gieffers führt noch die Bäckerei.  
Hier kann man Brot, Kuchen Süßigkeiten und Zeitungen kaufen.
- Zwei Wirtschaften sind zurzeit noch am Ort.
- Existenzsorgen haben die Bauern.
  - Mehrere Höfe sind schon, teils aus familiären, teils aus wirtschaftlichen Gründen stillgelegt.
  - Die Ländereien wurden unter verschiedenen anderen Bauern aufgeteilt.
  - Öscher und Ackersleute gibt es überhaupt nicht mehr.
  - Die Felder der kleinen Leute wurden verpachtet und zu großen Flächen zusammengelegt.
  - Die Bauernhöfe sind zu Familienbetrieben geworden,
  - die Arbeit wird mit Maschinen bewältigt.
  - Auch ist die Milchwirtschaft zurückgegangen.
  - Infolgedessen wurden die großen Wiesen zu Ackerflächen gemacht.
- Hier und da sieht man mitten im Felde noch alte Baumgruppen stehen, wo einst die Kühe Schutz suchten vor Regen und Hitze.
- In den vielen Istruper Vereinen lebt die dörfliche Gemeinschaft in einem nie endenden Wettstreit, wobei einer den anderen übertreffen will, werden viele Aufgaben zum Allgemeinwohl in die Tat umgesetzt.

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 1985

Ein strenger Winter mit Minustemperaturen über 20 Grad.

Im **März** ist die Natur noch sehr weit zurück.

Überall klagt man über die hohen Ölpreise 80 Pfennig plus Mehrwertsteuer.

Am 25. März wurde Herr Johannes Allerkamp, in einer Feierstunde der Konrad Adenauer Teller überreicht:

Für besondere Verdienste und 25 jährige Mitgliedschaft in der CDU.

Am **24. April.** ging die Nachricht, dass Herr Albert Oeynhausen in Paderborn verstorben sei, wie ein Lauffeuer durch das Dorf.

- Seine Hilfsbereitschaft und Aufgeschlossenheit werden wohl bei vielen in Erinnerung bleiben.
- Viele Jahre gehörte er dem Kirchengvorstand an.
- Um ein echtes Istruper Original sind wir ärmer geworden.

Im Dezember feierte die Frauensinggemeinschaft, mit einem Jubiläumskonzert, das zwanzigjährige Bestehen des Vereins.

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 1986

Das neue Jahr beginnt mit Kälte und Schnee.

Am **5. Januar** wird Josef Stiewe, Liedervater und langjähriger Oberst der Schützenbruderschaft 80 Jahre.

Dauerregen gibt es bis **Mitte Januar**.

Das Wetter schlägt Kapriolen, mal 10 Grad Wärme, dann wieder 20 Grad Kälte, dazwischen viel, viel Schnee.

Im **Februar** wird in der Halle zum ersten Mal Weiberfastnacht gefeiert.

Überall wütet eine starke Grippe, Folge der kalten Witterung.

Der Benzinpreis ist nun auch hier bei uns unter eine Mark gerutscht.

Auch die Ölpreise fallen weiter, liegen jetzt bei 50 Pf. pro Liter.

Die große Kälte hält an. Mit 28 Frosttagen bis minus 26 Grad, war der **Februar** der drittkälteste des Jahrhunderts.

Am **19. März** wird Herr Pastor Josef Paas, der jetzt in Driburg wohnt, 85 Jahre.

Am **26. April** explodiert in Russland ein Kernkraftwerk, die Folgen sind verheerend.

Die 1966 erbaute Heimkehrerkapelle ist in einem sehr schlechten Zustand.

Nicht erfreulich war die Schweinepest auf dem Hofe des Bauern Josef Krawinkel (Wals). Alle Tiere mussten wegen Ansteckungsgefahr getötet werden.

Am **03. Juni** erschreckten uns um 21.30 Uhr Donner, Blitz und heftige Regengüsse. Über dem ganzen Kreisgebiet tobte ein schweres Gewitter.

Die Istruper bekommen es besonders stark zu spüren:

- Unmengen Schlamm und Geröll auf Straßen und in Kellern,
- die Feuerwehr rückte zum Einsatz aus.
- Die älteren Menschen können sich an solch ein Unwetter nicht erinnern.

Im **August** feiern wir unser Patronatsfest.

Seit 1980 veranstalten die beiden Gesangsvereine am Bartholomäus Tag einen bunten Nachmittag. Erinnerungen sollen hiermit wachgehalten werden an den Spindelmarkt in Istrup.

Im **September** feiert Herr Pastor Paas in Istrup, mit der ganzen Gemeinde in der Bürgerhalle sein 60 jähriges Priesterjubiläum.

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 1987

### 16. Januar

Schneestürme toben über Ostwestfalen: Starke Verwehungen auf allen Straßen.

Kälteste Winternacht mit 27 Grad vom **1.** auf den **2. März**.

Schwere Schäden hat der Eisregen, in der Nacht zum **4. März** in den Wäldern verursacht.

Anhaltende Schneefälle, die Schneeberge an den Straßen sind bis zu 1 ½ m hoch. Das Wild in den Wäldern und die Vögel leiden sehr unter dem langen Winter.

Die Istruper Jugend veranstaltet in der Bürgerhalle einen Discoabend, bis zu 800 Besucher werden gezählt.

In der Nacht vom **4.** auf den **5. April** wurde das weiße Kreuz am Friedhof mutwillig abgebrochen.

Vier Eichenbäume wurden von der Stadt Brakel am Rande der Mittelstraße auf Schrammen Land gepflanzt.

Im Monat **Mai** besucht der hl. Vater, Papst Johannes Paul der II zum zweiten Mal Deutschland.

Am **24. Mai** feiert Pastor und Domkapitular Theodor Suray, der seit 1981 die Pfarrei St. Bartholomäus in Istrup betreut, sein 40 jähriges Priesterjubiläum.

Alle Vereine kamen, nach dem Festhochamt, zur Gratulation in Pastors Garten.

Es bleibt weiterhin kühl, **am 19. Juni** werden noch Temperaturen gemessen um 3 Grad unter null. Es folgt ein Sommer mit viel Regen.

Große Einbußen müssen die Bauern bei der Getreideernte machen, ein Großteil ist wegen der hohen Feuchtigkeit zum Mahlen und Backen nicht geeignet.

Durch die Überproduktion auf dem Schweinemarkt wird das Fleisch sehr billig abgegeben- Kassler- das kg 4,99 DM, dicke Rippe, das kg 3,99 DM.

Die Eheleute Käthe und Heinrich Horstmann, Jardengrund und die Eheleute Gertrud und Josef Versen, Brakeler Straße, begehen das Fest der goldenen Hochzeit .

Acht Kinder gehen in diesem Jahr zur ersten hl. Kommunion.

Am **7. Juli** spendet der hochwürdige Herr Weihbischof Dr. J. Degenhardt, 24 Kindern das Sakrament der hl. Firmung.

## **Chronik der Gemeinde Istrup**

In diesem Jahr wurde die St. Bartholomäus Kapelle beim Rustenhof renoviert. Sie wurde durch den jetzigen Besitzer Freiherr von und zu Mühlen in Merlsheim mit einem Kostenaufwand von etwa 35.000,- DM von innen und außen instand gesetzt.

1931 hatte der Eigentümer vom Grafen von Bochholtz-Asseburg den Besitz gekauft.

Schon 1372 wurde der Rustenhof als Alterssitz von den Asseburgern erbaut.

1722 ließen die Eheleute Constantin von Asseburg und seine Frau Lucia Odilia von Wolff Metternich die Bartholomäuskapelle bauen.

# **Chronik der Gemeinde Istrup**

## **1988**

Den Jahreswechsel begehen wir bei sehr mildem Wetter, Temperaturen bis 12 Grad über Null und viel Sonne.

### **Am 25. Januar**

verstarb der langjährige Bürgermeister Johannes Allerkamp, geb. am 15. April 1911.

Umfassendes Wissen und hohes Pflichtbewusstsein sowie sein kämpferisches Eintreten für das Wohl der Gemeinde zeichneten sein Wirken aus.

### **Am 13. März**

verstarb der 1901 in Willegassen geborene Bruder, Hermann Aufenanger, der viele Jahre als Einsiedler in Erwitzen gelebt hat, und sich von Gemüse und Getreide ernährte.

Er spendete 1,3 Millionen DM für die Armen.

Einige Jahre verbrachte er bei seiner Schwester, H. Aufenanger in Istrup, die hier Lehrerin war.

### **14. April**

Neun Kinder gehen zur hl. Kommunion.

Es ist nicht mehr so, wie vor 50 Jahren.

Das Weltliche rückt in den Vordergrund.

Mit Kleidung und Festlichkeiten will einer den anderen übertrumpfen.

### **15. Mai**

Es ist unnatürlich warm, der Raps steht in voller Blüte, für die Landwirtschaft muss es unbedingt regnen.

### **28 Mai**

Schützenfest.

Der Verein hat zum ersten Mal kleine Fähnchen an den Lichtmasten im ganzen Dorf angebracht, es lockert alles ein bisschen auf.

Das Fest verlief harmonisch.

Abordnungen der Schützenvereine von Riesel, Herste und Schmechten waren zugegen.

### **13. Juni**

Die Firma Allerkamp-Lücking fängt mit den Renovierungsarbeiten an der Kirche an. Sonntags werden die hl. Messen in der Bürgerhalle gefeiert, an den Werktagen im Pfarrhaus.

### **27. Juni**

In den Nachmittagsstunden tobte ein schweres Gewitter über Istrup.

Vom Blitz leicht getroffen wurde das Doppelhaus Göhausen über der Bahn.

# **Chronik der Gemeinde Istrup**

## **01. Juli**

Nach Umbau und Neugestaltung wird heute um 17.00 Uhr das Gasthaus „Zum Aabachtal“ eröffnet.

Das Haus das ewig im Besitz der Familie Pieper war, wurde von mehreren Investoren gekauft und wird nun geführt von der Familie Peterhanwahr.

## **10. Juli**

Schützenfeste in Siddessen, Schmechten und Bad Driburg.

Viele Dorfbewohner schauen sich die Festumzüge an.

Auf den Bauernhöfen werden die Mähdrescher startklar gemacht, die Gerste ist reif und die Ernte kann beginnen.

## **15. August**

Das Fest Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihe wird auch in der Bürgerhalle gefeiert. Von diesem schönen alten Brauch ist nicht mehr viel geblieben, nur Wenige binden noch ein Krautbund.

Die Renovierungsarbeiten an der Kirche gehen dem Ende zu.

Mit der Ausmalung der Kirche und Instandsetzung der alten Grabsteine auf dem Kirchplatz, hatte man der Firma Ochsenfahrt, Paderborn, beauftragt.

Die Heizungsarbeiten übernahm eine Firma Maar aus Aachen.

Alle anfallenden Maurerarbeiten leistete die Firma Allerkamp-Lücking.

An den großen, alten Lindenbäumen, die rings um die Kirche stehen, werden die unteren Äste entfernt.

## **28. August**

Wir feiern das Bartholomäusfest.

Das Festhochamt wird zelebriert von den geistlichen Herren

- Pastor Adler von Herste,
- Pater Reinches vom Missionshaus Driburg
- und Geistlicher Rat, Pastor Josef Paas, Driburg, früher Pastor in Istrup.

Es war das letzte Patronatsfest für Josef Paas.

Sehr geschwächt, vom Alter und Krankheit, trug er noch einmal in der Prozession für eine kurze Strecke das Allerheiligste.

Pater Reinches hielt die Festpredigt:

*„Werdet wieder Christen – ganze Christen – und Menschen – ganze Menschen“.*

## **09. August**

Heute hat man mit der Kanalisation der Stubelitt angefangen.

Für die Bewohner der Ziegen- und Löwenbergstraße wurde eine Ersatzstraße durch die Totengrund gelegt.



# Chronik der Gemeinde Istrup

## 02. Oktober

Der Schützenverein hat die 1966 erbaute Heimkehrerkapelle von innen und außen renovieren lassen.

Heute feiern wir dort oben Erntedank. Es ist alles schön hergerichtet.

Die Musiker und der Spielmannszug sorgen nach der hl. Messe für Unterhaltung. Bei einem kleinen Umtrunk werden es für die Dorfbewohner ein paar schöne Stunden.

## 08. Oktober

Der Männergesangverein Liedertafel begeht sein 120 jähriges Bestehen.

Geistlicher Rat, Pfarrer Josef Paas ist in Bad Driburg verstorben:

- geboren 1901 in Essen,
- verstorben 1988,
- 1926 zum Priester geweiht,
- von 1948 – 1979 Pfarrer in Istrup
- am **12. Oktober** in den Morgenstunden wurde der Sarg mit dem Verstorbenen von Driburg nach Istrup gebracht und in der Kirche aufgebahrt.
- Eine große Beerdigung, anschließend für alle, Kaffeetrinken in der Bürgerhalle.

## 30. Oktober

Fest der ewigen Anbetung, wegen der Arbeiten in der Kirche, musste es in diesem Jahr verschoben werden, sonst immer am 23. Juni. In der Betstunde für die Schulkinder waren 4 Mädchen und 3 Jungen. Es scheint, dass bald keiner mehr den Herrgott nötig hat.

## 19. November

Konzert in der Bürgerhalle zum 75 jährigem Bestehen der Musikkapelle Istrup.

## 20. November

Eine offizielle Feierstunde in der Bürgerhalle.

Vertreter aller örtlichen Vereine waren geladen.

Die Festrede hielt Landtagsabgeordneter Paul Mohr.

Worte von Bürgermeister Anton Wolf: *„Istrup ist das Dorf in der Großgemeinde mit den meisten musiktreibenden Vereinen.“*

August Dionysius nahm als einziger überlebender Mitbegründer der MKI noch an der Feier teil.

## 22. November

Die Straße zur Stubelitt hat eine neue Teerdecke bekommen.

## 30. November

Über Stunden anhaltender Eisregen, pausenlos stürzen dicke Bäume unter der Eislast zusammen. In diesen Tagen brechen mehr Äste und Baumkronen, als bei allen Stürmen in den vergangenen Jahren. Ganze Waldflächen sind dem Erdboden gleichgemacht. Straßen und Bahnstrecken sind gesperrt.

# **Chronik der Gemeinde Istrup**

## **06. Dezember**

Der Nikolaus und Knecht Ruprecht kommen in die Bürgerhalle.

Sie kommen zu Fuß, von Fackelträgern begleitet, Osterhausen herunter.

Bei Saaken Kreuz werden sie von den Kindern empfangen und mit Musik und Gesang zur Halle geleitet.

Die Landjugend ist Veranstalter dieses Festes.

## **10. Dezember**

Volkszählungsergebnisse liegen vor:

- Von den 140 653 Einwohnern des Kreises Höxter sind
- 72 477 Frauen
- und 68 176 Männer.
- Der Anteil ausländischer Mitbürger beträgt 3830.

## **19. Dezember**

Es regnet nicht, es fließt vom Himmel, anders lassen sich die sturzbachartigen Regenfälle nicht beschreiben.

Mittags heißt es in Herste, Riesel und Istrup „Land unter“.

- Das Wasser fließt bei Johannes Gehle (Thönen) durchs Haus.
- Bei Gieffers steht es 30 cm hinter der Ladentheke.

Von weißer Weihnacht auch 1988 keine Spur.

Neblich, warm, etwas Nieselregen, so verabschiedet sich das Jahr.

Es brachte uns wirtschaftlich gesehen noch weiter nach vorn.

Und bescherte uns politisch das 43. Friedensjahr nach dem zweiten Weltkrieg.